



## Wer wir sind:



**Eva Garte**

**Musikjournalistin**

„Ich möchte mich mit Ihrer Hilfe für eine bunte Stadt mit lebendiger Kulturszene einsetzen. Politik heißt für mich: einander zuhören, diskutieren, gemeinsam um Lösungen ringen – und so unseren Stadtteil gestalten.“



**Anja Wedig**

**Regisseurin und Gemeindeassistentin**

„Ich möchte als grüne Beirätin mit wachen Augen und frischen Mutes Bremens Zukunft erkunden. Weil ich dem Guten im Menschen vertraue und dieses Vertrauen auch anderen Menschen möglich machen will.“



**Michael Ruppel**

**Literaturwissenschaftler**

„Wenn man wissen will, wie Politik funktioniert, gibt es nichts Besseres als die Mitarbeit auf Beiratsebene, davon bin ich überzeugt. Ich habe die Stadt und meinen Stadtteil dadurch erst richtig kennen gelernt.“



**Waltraut Steimke**

**Kunsthistorikerin und Fotografin**

„Kritischer Blick auf Gestaltungsfragen, Stadtplanungskonzepte und Nutzungsänderungen zugunsten offener, vielfältiger und lebensfreundlicher Bedingungen.“



**Barbara Schwarz**

**Juristin und Pädagogin**

„In der Beiratsarbeit werden Stärken und Schwächen unserer Quartiere deutlich. Ich möchte weiterhin daran mitarbeiten, die soziale Urbanität zu schützen und zu fördern.“



**Jürgen Schierholz**

**Gastronom**

„Ich vertrete gern und leidenschaftlich die Alternativ-Kultur und bin entschiedener Gegner der laufenden Gentrifizierung.“



**Joachim Musch**

**Rechtsanwalt und Notar**

„Die politische Arbeit im Beirat umfasst die kleinen und großen Probleme des Stadtteils, ohne die globalen Zusammenhänge unseres Zusammenlebens zu vergessen. Hierfür brauchen wir eine starke grüne Beiratsfraktion.“



**Wolfgang Weiss**

**Kunstpädagoge**

„Ich engagiere mich seit vielen Jahren gerne im Beirat Mitte, weil mir der Stadtteil besonders am Herzen liegt.“

**Ganz klar Grün**



# Beirat Mitte

[www.gruene-bremen-mitte.de](http://www.gruene-bremen-mitte.de)





## Unsere Themen für Mitte.

**Das Beiratsgebiet Mitte umfasst die Innenstadt, die Bahnhofsvorstadt, das Stephaniviertel und das Oster- tor: großstädtisch und kleinteilig, Kultur und Kommerz eng beieinander, zentral für die Verkehrssteuerung des Fern- und Nahverkehrs. In der Innenstadt konzentrieren sich Arbeitsplätze, und auch das Wohnen wird wichtiger, der Bedarf größer.**

**Unser Schwerpunkt als Beiräte liegt in der Entwicklung und Begleitung von Einzelprojekten: von A wie Ansgar- quartier über Ü wie Übergangwohnheim bis Z wie Zukunftskonzepte für Einzelhandel und Mobilität. Wir fordern soziale Integration und die Möglichkeit viel- fältiger Nutzungen.**

### Wohnen

Wir wollen, dass bezahlbarer Wohnraum erhalten bleibt und neu entsteht. Wir unterstützen die Wohnnutzung des ehemaligen Bundeswehrhochhauses und die Pläne für unterschiedliches Wohnen, auch studentisches Wohnen im ehemaligen Postamt 5. Wir wollen die Verbesserung einzel- ner Quartiere wie der Bahnhofsvorstadt und des Doventors und dort vor allem den Schutz vor Verkehrslärm.

### Kaufen

Wir wollen eine Stadtentwicklung, die zulässt, dass Einkau- fen und Aufenthaltsqualität miteinander verbunden sind, insbesondere in der Innenstadt. Wir wollen keine einförm- igen Einkaufszentren.

### Feiern

Wir fordern eine Aufwertung der Diskomeile und setzen uns für eine Umgestaltung des Bereichs Breitenweg/Rem- bertikreisel ein. Im Ostertor soll weiterhin eine lebendige Kneipen- und Kulturlandschaft beheimatet sein, die Nach- barschaft berücksichtigt und vor einseitigen Ansprüchen zu schützen ist.

### Arbeiten

Wir fordern attraktive Arbeitsbedingungen in den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistung, Gewerbe.

### Bewegen

Wir unterstützen Verkehrskonzepte, die sich in der Stadt- mitte an der Fortbewegung zu Fuß und mit dem Fahrrad orientieren. Dazu gehören auch Barrierefreiheit und die Aufwertung der Tunnelverbindungen nach Findorff und Schwachhausen. Eine Verringerung des Autoverkehrs ist wünschenswert, z. B. durch eine Begegnungszone im Ostertor.

### Fördern

Im Jugend- und Sozialbereich fördern wir vor allem Betei- ligungsprojekte. Kulturelle Vielfalt einschließlich freier Szene und kultureller Nischen ist für die Stadtmitte ebenso wichtig wie die Unterstützung überregional agierender Akteure etablierter Sparten.

### Wir brauchen Ihre Unterstützung

Wir wünschen uns, dass alle Menschen die Innenstadt, das Weserufer und das Grün der Wallanlagen genießen können, auf unterschiedliche, bunte Art und Weise.

# Fünf Stimmen am 10. Mai.

Ganz klar Grün



## SIE haben die Wahl am 10. Mai

Wahlberechtigt sind alle Bremerinnen und Bremer, wenn sie:

- mindestens 16 Jahre alt sind,
- die deutsche Staatsangehörigkeit oder Unionsbürger- schaft besitzen,
- seit mindestens drei Monaten ihren Wohnsitz in Bremen haben.

Sie können ihre 5 Grünen Stimmen unterschiedlich verteilen: Entweder für die Grüne Liste – oder auf die Grünen Kandidatinnen und Kandidaten – oder im Mix auf Liste und KandidatInnen.

## Hauptsache, es sind 5 Stimmen und alle sind für GRÜN!

Grüne Gesamtliste

Oder

Kandidat/in 1

Oder

Kandidat/in 1     
und  
Kandidat/in 2

P.S.: Auch wenn Sie noch ein Auge auf eine andere Partei geworfen haben sollten, vergessen Sie die Kreuze bei den Grünen nicht.